

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 41/Freitag, 15. Oktober 1999



Bringt das Internet Vorteile für unsere Gemeinde?

Wählen per Internet wird erprobt. Wer braucht eine Homepage?

sl. Für die Nationalratswahlen vom 24. Oktober können Internet-Benutzer spielerisch ihre Kandidaten per Internet wählen. In der Gemeinde Maur sind gesamtschweizerisch gesehen überdurchschnittlich viele Leute mit dem Internet verbunden. Unsere Frage an die Leserschaft heisst: Was bringt uns das Internet? Zuschriften sind erwünscht.

Laut Statistik ist heute jeder vierte Schweizer und jede vierte Schweizerin per Internet mit dem «World Wide Web» verbunden, sei es privat oder geschäftlich. In der Gemeinde Maur dürfte die Prozentzahl gemäss einer offiziell nicht repräsentativen Umfrage der «Maurmer Post» noch deutlich höher liegen. Dieser Zustand muss nicht verwundern, denn Maur war ja einst KMG-Gemeinde (Kommunikations-Modell-Gemeinde) und stellte der Bevölkerung mit dem Info-Laden eine Infrastruktur und Schulungsmöglichkeiten für Computeranwendungen zur Verfügung. Zudem verfügt die Gemeinde über eines der schnellsten und modernsten Kabelnetze, sei es für Telefon, ISDN oder Kabelfernsehen/Kabelinternet.

Maur bekommt bald eine Homepage

Kleine und grössere Gemeinden im Kanton Zürich verfügen bereits über eine eigene Homepage, wo man Wissenswertes über die Gemeinde, Öffnungszeiten der Verwaltung und vieles mehr erfahren kann. Die Stadt Uster und die Stadt Dübendorf haben bereits gut ausgebaute Internet-Auftritte. Auch über Maur findet man einiges, obwohl die Gemeinde selbst noch keine eigene Homepage hat. Unter www.zol.ch/gemeinde/maur/ findet man die Resultate der letzten Gemeindewahlen vom März 1998 und unter www.zuerisee.ch/maur/ kann man die Wappen der verschiedenen Ortsteile abrufen. Beim Suchdienst «Altavista» erscheinen unter dem Suchbegriff «Maur» gar über 40000 Seiten. Doch darunter befindet sich nicht allzu viel, das mit der Gemeinde Maur zu tun hat. Maur wird aber gemäss Information aus dem Gemeindehaus bis spätestens im Frühjahr 2000 mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten sein.

«Der Internet-Auftritt der Gemeinde entspricht einem gemeinderätlichen Legislaturziel», erklärt der Gemeindegemeinschreiber Markus Gossweiler im Auftrag von Gemeindepräsident Ueli Büchi auf Anfrage der «Maurmer Post». Eine Arbeitsgruppe habe im Sommer ein Grobkonzept ausgearbeitet, auf dessen Grundlage nun Offerten eingeholt würden.

Nationalratswahlen im Internet

Dank der «electronic mall bodensee» (emb) können Internet-Benutzer in sechs Ostschweizer Kantonen ihre Nationalratskandidaten auf dem elektronischen Weg wählen. Unter www.emb-wahlstreet.ch gelangt man direkt zu den National- und Ständeratswahlen. Dort kann man den Kanton auswählen und denn die bevorzugte Liste und die Kandidaten und Kandidatinnen nach Belieben kumulieren, panaschieren, wie auf den realen Wahlzetteln. Führend ist nach den ersten Auswertungen Lukas Briner von der FDP mit 244 Stimmen (Stand Dienstag, 12. Oktober). Gemeinderat Bruno Sauter hatte am Montag auf der Liste KMU noch 0 Stimmen. Das hat sich geändert, er hatte am Dienstag dann zwei Stimmen. Dreimal dürfen Sie raten. Nein, er hat sie nicht selbst eingetögelt – die Schreibende war es. Bereits 119 Internet-Stimmen erhielt hingegen Christine Dolder-Widmer, Forch (FDP). Die Internet-Abstimmung ist jedoch nicht ganz ernst zu nehmen, wenn man sieht, dass Christoph Blocher (SVP) bis Dienstag nur 18 Stimmen erhielt und Lili Nabholz (FDP) nur 45.

Bitte mailen Sie uns

Die Redaktion der «Maurmer Post» möchte wissen, wie viele Einwohner und Einwohnerinnen in der Gemeinde



Surfen im Internet gehört zur beliebten Freizeitbeschäftigung vieler Maurmer und Maurmerinnen. (Foto: sl)

bereits über einen E-Mail-Anschluss verfügen und wie viele interessiert daran sind, dass die Gemeinde oder sogar die «Maurmer Post» eine eigene Homepage einrichtet.

Mailen Sie uns bitte bald an die Adresse: maurmerpost@hotmail.com, oder senden Sie ein Fax an 01 887 69 34 oder schreiben Sie an: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmatingen.

INHALT

2 Ausstellungen/Infos

**3 Ufersanierung in Maur/
Amtlich**

5 Neueröffnung Garage Karlen

7 Rangliste Viehschau 1999

7/8 Zur Sportanlage Looren

9 Seite der Jungen

11 Reformierte Kirchgemeinde

**12 Persönlich/Veranstaltungen/
Märtege**

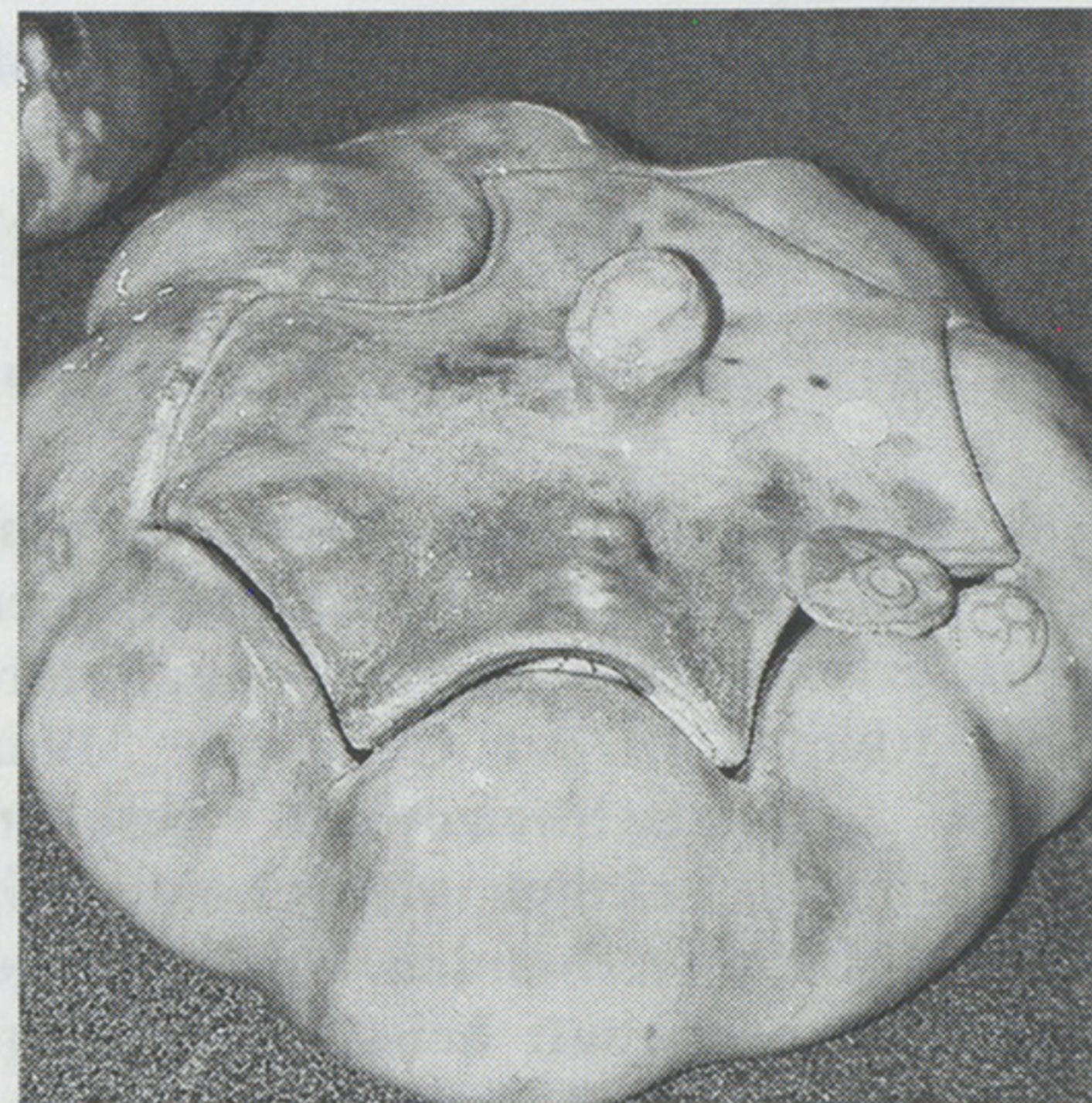
Keramik und Blumen in Ebmatingen

Ausstellung in der Blumengalerie «La vie en rose»

sl. Im Rahmen des Zehn-Jahr-Jubiläums der Blumen- und Geschenkgalerie «La vie en rose» stellt Hanna Bertschinger bis Ende Oktober Keramikobjekte aus.

Die ganze Fülle und Üppigkeit des Herbstes will Hanna Bertschinger in ihren Keramikobjekten ausdrücken. Zum Thema «Halloween» passen die wunderschönen Kürbisdosen. Im Blumengeschäft von Urs Zeller an der Zürichstrasse 117b in Ebmatingen hat es nicht allzu viel Platz für Bilder. Deshalb hat sich Hanna Bertschinger für diese Ausstellung auf Vögel und Kürbisse konzentriert. Die stilisierten Vögel stehen teils auf Armierungseisen mit Sockel. Solche Objekte kann man bei-

spielsweise in einen Hausgang oder auch ins Wohnzimmer stellen. Andere kann man in Blumentöpfe stecken – sie passen wunderbar zu Pflanzen. Bereits ein bisschen weihnachtlich muten die stilisierten «Tauben» in Lüsterglasur an. Blautöne und Silber sind dominierend. Auch in der Natur gibt es nicht nur orange Kürbisse, aber die Farbkombinationen, die Hanna Bertschinger herausgefunden hat, muss die Natur wohl erst mal nachzumachen versuchen. Bereits an der Vernissage vom 28. September fanden zahlreiche der Werke Käufer, sodass die Künstlerin einiges zu tun hat, um die Nachbestellungen auszuführen. Die Ausstellung ist zu den Ladenzeiten geöffnet.



Bezaubernde Kürbisdosen aus Keramik von Hanna Bertschinger. (Foto: sl)

Glas und Stein ergänzen sich

Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur



Rita Andermatt Evans und Bruno Brendle in der Werkalerie Dorfplatz Maur. (Foto: sl)

sl. **Gegensätzlich in der Materialwahl, aber harmonisch sich ergänzend im Ausdruck, stellen die beiden Kunst-**

schaffenden Bruno Brendle (Skulpturen) und Rita Andermatt (Bilder) bis zum 24. Oktober in der Werkalerie Dorfplatz in Maur aus.

Sie sind fast Nachbarn, Bruno Brendle wohnt in Gossau, Rita Andermatt Evans in Grüningen, kennen sich schon jahrelang und stellen seit dem 7. Oktober in der Werkalerie in Maur ihre Kunstwerke aus. Die Finissage wird am Sonntag, 24. Oktober, von 12 bis 15 Uhr gefeiert. Bruno Brendle zeigt Skulpturen aus Steatit – stammend aus Brasilien, Indien, Afrika und Japan. Er ist im Zürcher Oberland aufgewachsen. Die Arbeit im Gastgewerbe führte ihn immer wieder in die Berge, wo er auch mit der Malerei begann. Gleichzeitig fing er auch ein

Studium an der neuen Kunstschule in Zürich an, das ihn allerdings bald langweilte. Da entdeckte er die Liebe zu den Steinen. Steatit aus verschiedenen Ländern hat es ihm angetan.

Rita Andermatt Evans aus Grüningen malt vorwiegend hinter Glas. Rudimentär gehaltene Strichzeichnungen von einem Face (Gesicht) sind eingebettet oder umgeben von ebenso anspruchsvollen wie ausdrucksstarken Farbflächen. Als logische Folge und Entwicklung malt Rita Andermatt nun auch Aquarelle und versucht neue Techniken. Ins Auge springend ist jedoch in der Ausstellung nach wie vor das «schönste» und zugleich teuerste Hinterglasbild «Prince de Bali».

geht es in der November-Gesprächsrunde mit Tanja Simonett am 2. November von 9.30 bis 11.30 im Gsellhof in Brüttsellen.

Wenn Probleme auftauchen, hilft es oft, die eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. In diesem Sinne veranstaltet die Kontaktstelle für Kleinkinderfragen Uster monatlich themenbezogene Gesprächsrunden. Ein Kinderhütendienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos; für den Kinderhütendienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen.

Anmeldungen bis 26. Oktober an Frau Simonett, Telefon 422 08 22.

INFOS

Herbstferienaktion nicht vergessen!

Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur, durchgeführt vom Frauenverein Maur-Uessikon

Auch in der zweiten Herbstferienwoche besteht noch die Möglichkeit, am Kerzenziehen teilzunehmen. Wir laden Sie herzlich dazu ein. Kinder unter acht Jahren sind von Erwachsenen zu begleiten. Bitte bringen Sie weiche Baumwollappen mit.

Der Reinerlös geht an zwei soziale Institutionen, den Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen und die Theodora-Stiftung, Doktoren Witzig als Hoffnungsträger für kranke Kinder.

Öffnungszeiten sind:

18.–21. Oktober (Montag–Donnerstag, je 14.00–21.00 Uhr

22. Oktober (Freitag), 14.00–18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen

Frauenverein Maur-Uessikon

Darf eine «gute» Mutter ihr Kind abgeben?

Gespräch unter Müttern

Kann ich gleichzeitig eigenen Bedürfnissen nachgehen und eine «gute Mutter» sein? Wieviel Trennung kann ich meinem Kind zumuten? Ist mein Kind vielleicht noch zu klein, um «abgegeben» zu werden? Wie kann ich reagieren, wenn mein Kind mich nicht gehen lässt? Um diese und ähnliche Fragen

Wenn das Schilf wachsen soll, müssen Bäume weg

el. Im Abschnitt zwischen Badanstalt und Schiffflände hat die Ufersanierung begonnen.



Einige Schnitte mit der Kreissäge, und die Pappel fällt mit Getöse ins Wasser.

Zwischen der Schiffflände und der Badanstalt ist das Seeufer in sehr schlechtem Zustand. Uferzonen sind unterspült, brechen ab und gefährden den Seeuferweg. Noch vorhandene Schilfbestände, die das Ufer auf natürliche Weise halten, werden durch Bäume und Sträucher verdrängt.

Nun hat die Ufersanierung begonnen. Damit Schilf optimal wachsen kann, braucht es vollbesonnte Lagen. Durch das Abholzen von Bäumen und Auslichten von Sträuchern wird dies gefördert. Bereits sind einige Bäume gefällt,

und Erholungssuchende können sich am freieren Ausblick auf den Greifensee erfreuen. Die noch vorhandenen Schilfgürtel werden durch neue Schilfpflanzen erweitert, und wenn die fortgeschrittene Erosion nichts anderes zulässt, werden die natürlichen Verbauungen mit Steinmaterial unterstützt. So erhalten auch die Sandsteine der alten Friedhofsmauer bei der Schiffflände einen neuen Platz. Unter der Bauleitung von Peter Fritschi, Landschaftsarchitekt, Mönchaltorf hat die Firma SKW Naturbau AG, Wetzikon, mit der Sanierung, die voraussichtlich bis Ende Jahr dauert, begonnen. Ab Mitte November kann, gemäss Förster Urs Kunz, jedoch nur noch am Land gearbeitet werden, da die Fischschonzeit beginnt.



Durch das Abholzen der Bäume wird auch die Sicht auf den Greifensee wieder frei. (Fotos: el)

Letzte Musikreise vor dem Jahr 2000

Am 19. September besammelte sich die Musikgesellschaft Maur zur diesjährigen Musikreise. Tenue Uniform mit Instrumenten lautete der Marschbefehl. Die Reise ging ins Tessin, um unserem geschätzten Ehrenmitglied Hansruedi Käser (Heimwehmaurmer) einen Besuch abzustatten. Bei strömendem Regen brachte uns ein Schiff von Lugano Richtung Gandria. Am Wohnort von Hansruedi Käser wollten wir unser erstes Konzert halten. Dies fiel jedoch buchstäblich ins Wasser, und es blieb beim Apéro.

In der Nähe des Schmugglermuseums hatte uns Hansruedi Käser ein Grotto für das Mittagessen reserviert. Unser 1. Konzert hielten wir vor den Gastwirten und der Familie Käser.

Das servierte Risotto wird sicher niemand vergessen, perfekt zum Merlot. Mittlerweile kam eine weitere Reisegruppe an. Nach kurzem, träfem Sprücheklopfen konzertierten wir für die besagte Gruppe nach dem Essen nochmals, und somit war der Dessert auch bezahlt.

Perfekt organisierte Reise

Nach einer PD/ID Pause im Hotel in Lugano besuchten wir am Abend den San Salvatore. Einigen Mitgliedern war der Berg eindeutig zu hoch und zu steil. Aber es gibt auch bei der Blasmusik «hohe» und «tiefe» Instrumente. Zum Ausklang am Sonntag war ein Ausflug ins Swissminiatur angesagt. Auch dort konnten wir vor grossem Publikum konzertieren und uns bereits wieder auf ein Tessiner Mittagessen freuen.

Die ganz Reise wurde durch unsere Ehrenmitglieder Walter Fischer und Hansruedi Käser perfekt organisiert. Ehrenmitglieder schreiben in einem Verein Geschichte. Diese Reise wird sicher auch in unsere Vereinsgeschichte eingehen. Besten Dank.

Sofort nach der Reise hat die Musikgesellschaft Maur begonnen, sich mit intensiven Proben auf das Kirchenkonzert vom 14. November 1999 vorzubereiten. Die Reise fand also zum richtigen Zeitpunkt statt, um allen einen grossen Motivationsschub zu geben.

Bruno Puricelli

AMTLICH

Öffentliche Auflage der Teilrevision des kantonalen Richtplans (Landschaftsplan)

Vom 19. Oktober bis 17. Dezember 1999 liegt die Teilrevision des kantonalen Richtplanes (Landschaftsplan) im Bauamt, Gemeindehaus, Zürichstrasse 8, Maur, während der ordentlichen Öffnungszeiten (Montag 9.00–11.30, 14.00–18.30 Uhr, Dienstag–Donnerstag 9.00–11.30, 14.00–16.30 Uhr, Freitag 07.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr) zur Einsicht auf.

Fragemaur

Werden die von Werner DeHaas in der MP vom 1. Oktober und jetzt auch von Seiten der SP aufgeworfenen Fragen zur Sportanlage Looren vom Gemeinderat noch vor der Abstimmung vom 24. Oktober kompetent und schlüssig beantwortet? R. + W. Radovanovitch

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind am Samstag, 16. Oktober, geschlossen.

Samariter

Kleidersammlung

Der Samariterverein Maur führt vom Freitag, 15. Oktober, bis Freitag, 22. Oktober, eine Altkleidersammlung durch. Die gefüllten Säcke können bei den folgenden Sammelstellen deponiert werden:

Maur: Familie Bollier, Kehlhofstr. 520;
Ebmatingen: in der Polla-Baubaracke auf dem Kehrplatz Ende Bachtobelstrasse, siehe Hinweistafel

Binz: Dorfplatz, im Schopf (Tür Richtung Gassacherstrasse)

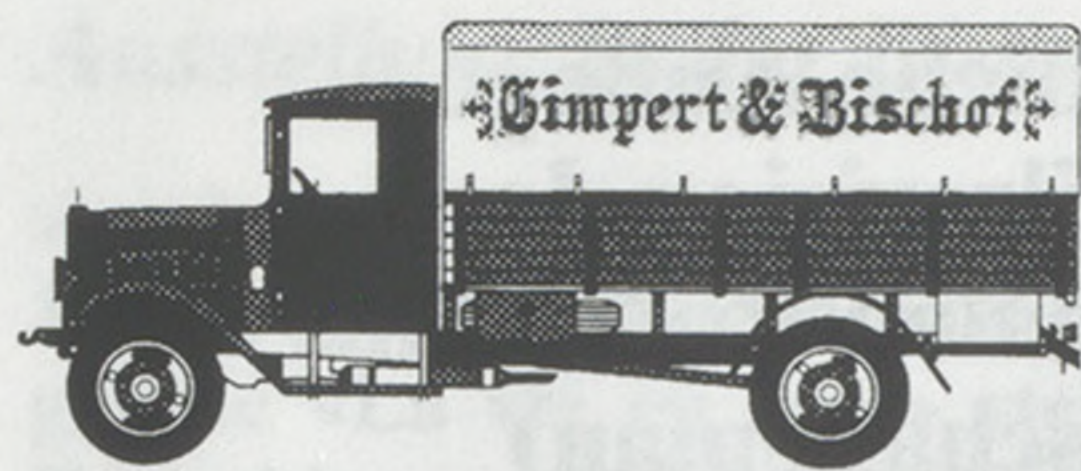
Uessikon: Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109

Scheuren/Aesch/Forch: Familie Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren.

Die Abgabeorte der Sammelstellen sind auch auf den Säcken aufgedruckt. Bei Bedarf liegen bei diesen Sammelstellen weitere Säcke bereit.

Wir ersuchen Sie, nach der Sammlung keine Kleidersäcke mehr an den obengenannten Ablagestellen zu deponieren. Haben Sie noch Fragen? Auskunft erteilt Ihnen Anni Lips, Tel. 980 18 81. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Samariterverein Maur

GIMPERT & BISCHOF AG

**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Ebmatingen (mit Bus ab Zürich-
Klusplatz 14 Min.), Im Baumgar-
ten, per sofort

3½-Zimmer-Wohnung

63 m², 1. OG, Balkon, MZ ohne
NK 1280.-. Tel. 01 312 23 52

Mit der Natur
Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Profitieren Sie von unserem
reichen Angebot an
Äpfeln, Birnen und Gemüse**

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

**Blumen P. Gätzi**

Gärtnerei Gartenbau
8124 Maur Tel. 01/980 19 85

Sonntag offen 9.00–12.00 Uhr

Ihre Gärtnerei am Greifensee

**Garage A. Lüdi**
8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten
Fr. 150.- pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

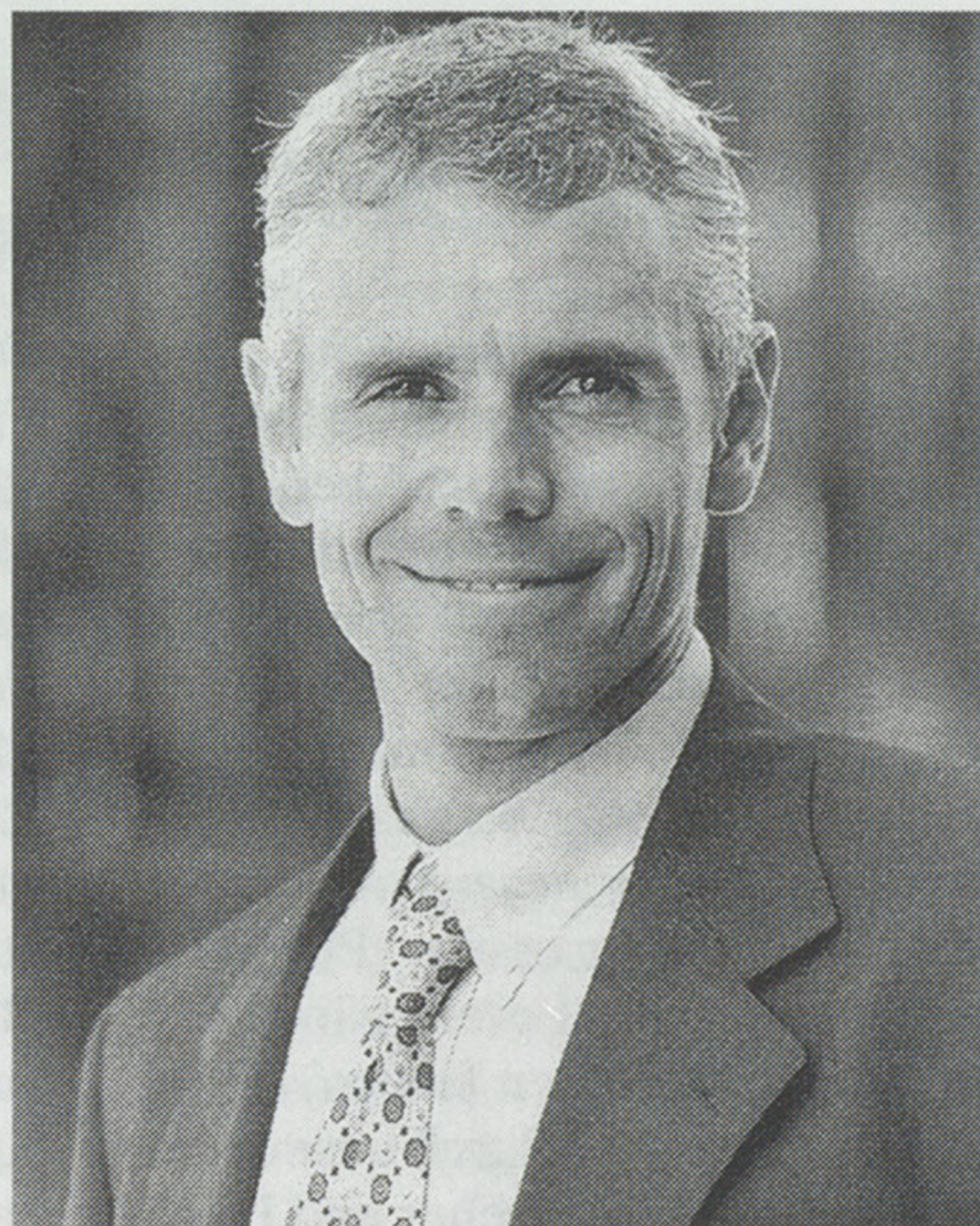
Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56

KMU und Gewerbe

Unternehmer/innen in den Nationalrat!

**«Wir wählen Bruno Sauter,
damit kleine und mittlere
Unternehmen als Rückgrat
unserer Volkswirtschaft
in Bern mehr Gewicht er-
halten.»**

**Co-Präsidium Komitee «Unternehmer und Unternehmerinnen
in die Politik!»** Michel Baumgartner, Kantonsrat, Rafz. Antoine
Berger, Landschaftsarchitekt HTL, Kilchberg. Christian Bretscher,
Kantonsrat, Birmensdorf. Hansjürg Diener, Dipl. Ing. ETH, Diener AG
Bauunternehmung, Zürich. Jürg Frutiger, Dipl. Arch. ETH, Frutiger
Baumaschinen & Co Winterthur, Rätterschen. Gaston Guex, VR-Prä-
sident Systor AG, Kantonsrat, Zürich. Markus Hutter, Lic. oec. HSG,
Gemeinderat, Hutter Automobile, Winterthur. Thomas Isler, Lic. oec.
HSG, Kantonsrat, Wädenswil. Ulrich Isler, Dipl. Arch. ETH/HTL/SIA,
Kantonsrat, Seuzach. Katharina Nill, Dipl. Kauffrau, Holzofenbäcke-
rei Nill AG, Zürich. Ruedi Noser, Dipl. El.-Ing. HTL, Noser-Gruppe, Kan-
tonsrat, Hombrechtikon. Werner Rom, Vizepräsident kantonaler Ge-
werbeverband, Zürich. Stefan Sailer, Druck-Ing. HTL, Sailer Offset-
und Buchdruck, Winterthur. Werner Scherrer, Gemeinderat, Präsi-
dent Bezirksgewerbeverband, Bülach. Daniel Schleh, S & C Electro-
nic GmbH, Regensdorf. Cornelia Vanella-Stampa, Schreinerei und
Küchenbau Vanella, Präsidentin Bezirksgewerbeverband Hinwil,
Bäretswil. Thomas von Waldkirch, Dipl. Phys. ETH, Direktor Techno-
park Zürich, Küsnacht. Peter Wolfensberger, OWO
Carton.Design.Print, Zumikon.

**Bruno Sauter, Ebmatingen**

Betriebsökonom HWV, Geschäftsführer der Firma
LEDER Kunststoff-Technik AG in Jona, FDP-Ge-
meinderat von Maur. Verwaltungsratspräsident
der Jungunternehmung DesoTech AG.

Liste 23

Komitee Unternehmer und
Unternehmerinnen in die Politik!

**Jetzt
Wildspezialitäten
aus dem Bündnerland**

Montag geschlossen – eigene Parkplätze

RESTAURANT BERGHALDE
FAMILIE WALTER HOFMAYER

WITIKONERSTRASSE 341 • 8053 ZÜRICH
TEL. 01 381 24 50 • FAX 01 381 24 75

WIR GRATULIEREN

S Frl. Bantli wird scho 80 Jahr alt,
und ischt efang e chlineri Gstalt,
doch mit de Chatze chah sis guet,
da sind immer e paar binere z Bsuech,
s ischt immer öppis Guetz parad,
und sie dänn alli inne laht,
es ischt s Chatzhotel guet und gratis,
und allne Tierli, dene laht sies.
Ich wünsche ihre wieter alles Gueti,
und alles für die Chatze tuet sie.
Und nah vieli schöni Jahr
mit ihre ganze Chatzeschaar.

Maur, 10. Oktober 1999

Elsi Zettel

Garage Karlen konnte endlich die Neueröffnung feiern

Die hochwassergeschädigten Maurmer Betriebe sind wieder trocken

sl. Ausserordentliche Niederschläge haben Mitte Juni das Dorf Maur überschwemmen lassen. Von den hochwassergeschädigten Betrieben hat die Garage Karlen nach dem Restaurant Freischütz und der Schreinerei Sallenbach den Betrieb wieder aufgenommen. Das wurde am Wochenende vom 1. bis 3. Oktober gefeiert.

Blitzblank herausgeputzt präsentiert sich die Garage Karlen an der Eggstrasse 4 in Maur. Im Betrieb von Daniel Karlen ist alles nagelneu. Neu war der modern eingerichtete Betrieb zwar schon vorher, denn genau vor einem Jahr, im Oktober 1998, hat er seine erste eigene Garage eingerichtet und eröffnet. Das Jahrhundertunwetter vom Juni 1999 machte aber aus seinem neuen Betrieb innert Minuten ein totales Schlamassel.

Alles wurde kurz und kleingeschlagen

Der Wasserdruck drückte die Garagentore ein, und ein Neuwagen wurde im meterhoch überschwemmten Ausstellungslokal der Garage Karlen wie ein Kegel hin und her gewuchtet. Der Wagen schlug tiefe Furchen in die Wände. Das Büro samt Computeranlage, die Maschinen und die ganze Einrichtung – alles wurde zerschlagen oder von Wasser, Lehm und Schlamm zerstört. «Zwei Wochen lang habe ich nur ausgeräumt und dann gesehen, dass es hoffnungslos ist, der Betrieb musste geschlossen werden», erklärt Daniel Karlen. Es stellte sich heraus, dass auch die Bodenheizung vom Unwetter geschädigt wurde. Der Boden musste erst belüftet werden. Dann gaben sich die Handwerker die Klinke in die Hand: Maurer, Maler, Elektriker. Nach langen



So sah es an der Eggstrasse beim Unwetter im Juni aus.

(Foto: zvg)

Wochen konnte Karlen erst daran denken, die Garageneinrichtung zu installieren.

Ersatzteile selbst herstellen

«Obwohl der Betrieb geschlossen war, hatte ich seit Juni immer einen 14-Stunden-Tag», erklärt er und freut sich, dass nun wieder normale Zustände einkehren. Allerdings sieht der Garagenbesitzer in der vergangenen Zeit auch Positives. Viele Ideen konnte er bei der Neueinrichtung einfließen lassen. Er habe das Optimum herausgeholt. Auch mit der Versicherung sei alles super gelaufen, zudem habe er noch mal Kapital investiert, um das Beste herauszuholen. Speziell sei die Anschaffung einer neuen Fräsmaschine, mit der die Garage Karlen Teile selber herstellen könne. Das sei wichtig bei Abänderungen beispielsweise für Behindertenfahrzeuge. Auch für seine Vorliebe, die Oldtimer, braucht es oft speziell angefertigte Ersatzteile, die man von keinem Lager bestellen kann.

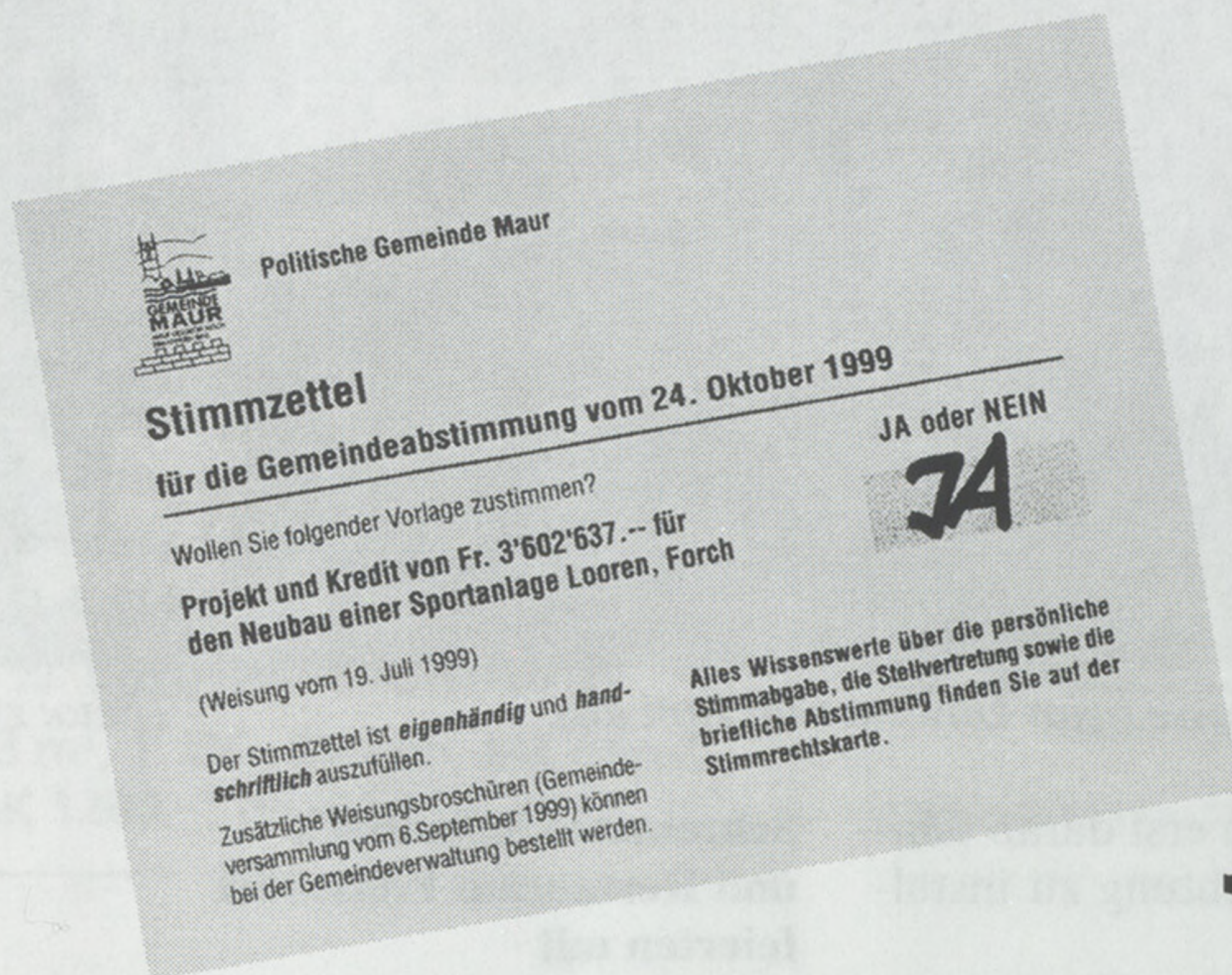
Schreinerei Sallenbach und Restaurant Freischütz feierten mit

Festbänke luden auch gegenüber bei der Schreinerei Sallenbach ein zum gemütlichen Verweilen. Das Wirtepaar vom «Freischütz», Maja und Göpf Stebler, brachte Weinflaschen aus ihrem ebenfalls vom Unwetter überschwemmten Keller. Schneller als erst gedacht konnte das Restaurant Freischütz den Betrieb wieder aufnehmen, wenn auch unter erschwerten Umständen. «Wir haben nun einen total neuen und gut eingerichteten Keller», meinte Maja Stebler gutgelaunt und mit ein bisschen Galgenhumor. Der Inhaber der Schreinerei Sallenbach, Walter Sallenbach, stand am Grill. In seinem vom Unwetter ebenfalls sehr stark heimgesuchten Betrieb wird zwar schon lange wieder gearbeitet. «Zu 100 Prozent ist der Betrieb aber erst Ende Jahr wieder à jour», meinte er. Auch Walter Sallenbach hat die Gelegenheit benutzt und modernisiert und verbessert. Stolz ist er auf das eben gelieferte computergeführte «Fräsboard-Center». Solch eine Maschine hätten nur wenige Betriebe. Sie sei programmierbar für Schrankbau, Möbelbau und Türbau. Glücklicherweise sei auch er gegen Betriebsunterbruch versichert gewesen. Bereits an Auffahrt habe er den ersten Wasserschaden gehabt, doch der war nicht so schlimm wie jener im Juni. Der Bach sei vorher letztmals im Jahr 1953 gekommen. «Ich war damals noch ein Schulbub. Erdbeerstauden sind damals heruntergeschwemmt worden, darüber habe ich mich gefreut. Doch jetzt kamen Autos angedonnert – das war weniger lustig», meinte er schmunzelnd.



An der Neueröffnung bekam niemand nasse Füsse.

(Foto: sl)

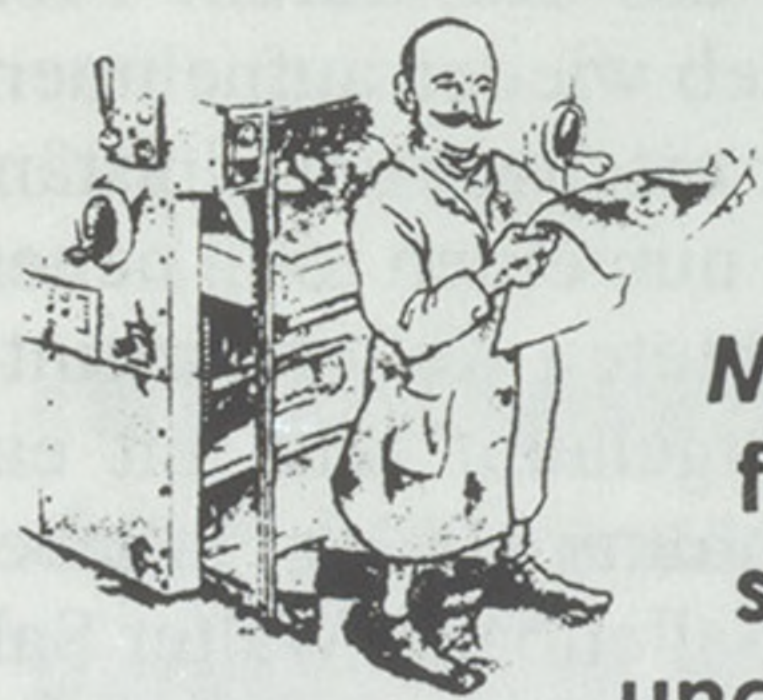


Auch Ihre Stimme zählt!

Ja X zur Sportanlage Looren.

**IG MAUR
SPORT**

und die angeschlossenen Vereine



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

**Beauty
Face**



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

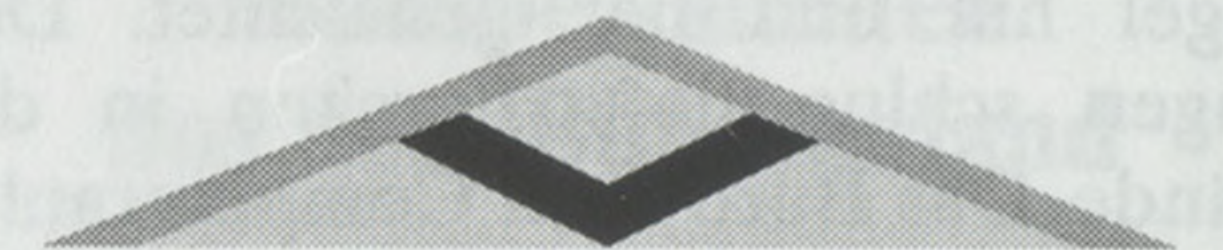
Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77



**CHRISTIAN VOGEL
BEDACHUNGEN**

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

**Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.**



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGES SCHEUREN

- offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf Neuwagen
- Verkauf Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen



Wirtschaft zur Trotte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01-980 39 82

Metzgete!

am Freitag 15. Oktober ab 18.00 Uhr
Samstag 16. Oktober
Sonntag 17. Oktober

Es hat, solange es hat.

Das «Trotte»-Team und Gastgeberin Frau Schönenberger



Rangliste Viehschau 1999



Der Experte begutachtet die Kühe.

(Foto: el)

el. Braunvieh

Zuchtstiere über 1 Jahr:

1. Stefan, Werner Burkhard; 2. Joker, Peter Meier; 3. Dallas, Werner Burkhard.

Zuchtstiere über 2 Jahre:

Etus, Hans-Ulrich Hauser, Fällanden.

Kuh DL gek. vor 1.5.

1. Roswita; 2. Nelli, beide Albert Reich; 3. Rumba, Thomas Frauenfelder.

Kuh DL gek. nach 1.5.

1. Renate, Hans-Ulrich Hauser, Fällanden; 2. Eliane, Thomas Frauenfelder; 3. Kitty, Albert Reich.

Kuh 6-8 Jahre gek. vor 1.5.

1. Nadine, Albert Reich; 2. Alexandra, Walter Keller; 3. Nadin, Robert Lüssi.

Kuh 6-8 Jahre gek. nach 1.5.

1. Aline, Robert Lüssi; 2. Fink, Thomas Frauenfelder; 3. Rhaetia, Heinrich Wettstein.

Kuh bis 6 Jahre gek. vor 1.5.

1. Dixie, Hans-Ulrich Hauser, Fällanden; 2. Heidi, Albert Reich; 3. Nina, Sepp Manser.

Kuh bis 6 Jahre gek. nach 1.5.

1. Melody, Peter Meier; 2. Nicole, Albert Reich; 3. Berni, Walter Keller.

Erstmelk gek. vor 1.5.

1. Renate, Albert Reich; 2. Cecile, Felix Berger; 3. Fiesta, Hans-Ulrich Hauser, Fällanden.

Erstmelk gek. nach 1.5.

1. Fanny, Hans-Ulrich Hauser, Fällanden; 2. Adonia, Robert Lüssi; 3. Odette, Gebr. Bachofen.

Rinder Kat. I über 2 1/2 Jahre

1. Charlie; 2. Elita; 3. Arena, alle Gebr. Bachofen.

Rinder Kat. II 2-2 1/2 Jahre

1. Viola, Sepp Manser; 2. Kamila, Heinrich Wettstein; 3. Xenia, Robert Lüssi.

Rinder Kat. III 1 1/2-2 Jahre

1. Rösli, Peter Meier; 2. Myriam, Albert Reich; 3. Esther, Thomas Frauenfelder.

Rinder Kat IV 1-1 1/2 Jahre

1. Gabi, Walter Bachofen; 2. Camilla, Thomas Frauenfelder; 3. Biella, Peter Meier.

Fleckvieh

Kuh DL gek. vor 1.5.

1. Joconde; 2. Civette, beide Matthias Morf; 3. Uschi, Herbert Trachsler.

Kuh DL gek. nach 1.5.

1. Greta; 2. Dorette, beide Matthias Morf; 3. Sara, Herbert Trachsler.

Kuh 6-8 Jahre gek. vor 1.5.

1. Damaris; 2. Nadine, beide Matthias Morf; 3. Beatrice, Ernst Gut.

Kuh bis 6 Jahre gek. vor 1.5.

1. Claudia; 2. Gabi; 3. Gerda, alle Matthias Morf.

Kuh bis 6 Jahre gek. nach 1.5.

1. Caroline; 2. Golda; 3. Nelly, alle Matthias Morf.

Erstmelk gek. nach 1.5.

1. Nadia; 2. Gazelle, beide Matthias Morf; 3. Papagena, Ernst Gut.

Rinder Kat. III 1 1/2-2 Jahre

1. Desiree, Ernst Gut; 2. Conni, Matthias Morf; 3. Kalinka, Ernst Gut.

Abkürzungen:

DL= Dauerleistung, gek.= gekalbt

Eine Vorlage mit Weitblick

Die SVP Maur unterstützt mit Überzeugung die geplante Sportanlage. Die erste Vorlage mit einer Bausumme von Fr. 1,7 Mio. wurde aufgrund der nachgewiesenen Bedürfnisse neu überarbeitet. Mit sämtlichen Organen, Vereinen, Interessengemeinschaften wurde das Projekt den vielfältigen Anforderungen angepasst. Die Summe aller Anträge und Wünsche führte zum heutigen erfreulichen Ergebnis und darf mit Stolz und Überzeugung präsentiert werden. Die ganzheitliche Lösung dieser Sportanlage zeugt von Weitsicht und öffnet unserer Jugend und den sportlich engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern neue Perspektiven für die Freizeitgestaltung.

Das vorliegende Projekt überzeugt aber auch durch eine ausgewogene Um-

weltverträglichkeit. Wir sind der klaren Meinung, dass sowohl Ökologie, Kulturlandverbrauch und Entwässerung wie aber auch begründete Anliegen unserer Landwirtschaft bis zum heutigen Stand des Projektes bestmöglich aufeinander abgestimmt wurden.

Zu guter Letzt kann mit der Möglichkeit, «seinen Sport» in der eigenen Gemeinde auszuüben, auf unzählige Leer- und Zubringerfahrten in ausserhalb der Gemeinde liegenden Institutionen verzichtet werden. Eine ökologische Entlastung, die notabene auch wieder unserer Umwelt zugute kommt.

An der Gemeindeversammlung vom 6. September 1999 wurde die Vorlage in sämtlichen Details vorgestellt. Auch die effektiven Bau- sowie laufenden Unterhaltskosten (Freilegung Haumesser-

bach, Retentionsanlage usw.) sind u. a. darin enthalten. Die Weisung der Versammlung zeigt klar auf, dass «die Nettoinvestitionen von rund Fr. 3,4 Mio. gemäss Finanzplanung im Jahr der Ausgabe vollständig abgeschrieben werden». Somit werden die späteren Jahresrechnungen des politischen Gemeindegutes nicht mehr durch die Finanzierungskosten belastet. Die Folgekosten der Anlage (Zinsverlust und Betrieb) von Fr. 159 000.- entsprechen ca. 0,6 Steuerprozent. Das Projekt führt demzufolge zu keiner Erhöhung der Steuern.

Ein deutliches Ja zur Sportanlage verleiht unseren Einwohnern ein grosses Mass an Kreativität, Offenheit und Weitblick für unsere Gemeinde.

SVP Maur, S. Rupper, Präsident

Präzisionen zur Zahlenakrobatik gegen die Sportanlage Looren

In der «Maurmer Post» vom 8. Oktober argumentieren Vertreterinnen der SP Maur mit ungenauen Zahlen gegen die Sportanlage Looren

Mit dem Bau der Sportanlage werde die «sporttreibende Minderheit der Maurmer Bevölkerung» mit Fr. 500 000.– jährlich subventioniert, argumentieren Ruth Gurny und Elisabeth Brüngger. Konsultiert man die Weisung der Politischen Gemeinde Maur zur Abstimmungsvorlage, sehen die Zahlen etwas anders aus: Die Sportanlage würde im Jahr nach Erstellung – wie bei allen Investitionen in der Gemeinde Maur üblich – vollständig abgeschrieben. Die Subventionierung der «sporttreibenden Maurmer Minderheit» beläuft sich demnach auf Fr. 159 000.– jährlich (Betriebskosten Fr. 91 000.– plus Zinsverlust von Fr. 68 000.–). Auch bei der von den SP-Vertreterinnen angewandten Rechnungsweise belaufen sich die Kosten im 1. Jahr nach Erstellung auf Fr. 451 000.–, dann abnehmend in den Folgejahren, und nicht auf Fr. 500 000.–. Aber die Sportanlage hat ja wohl das Anrecht, dass die Folgekosten gleich berechnet werden wie alle andern Investitionen der Gemeinde.

Die Folgekosten für eine Sportanlage sind klein. Für den Betrieb sorgen vor allem ehrenamtliche Vereinsmitglieder. Gemäss einer Studie des Schweizerischen Olympischen Verbandes aus dem Jahr 1997 werden in der Schweiz jährlich 50 Millionen unbezahlte Arbeitsstunden für den organisierten Vereinsport erbracht. Das gibt bei einem angenommenen Stundenansatz von Fr. 30.–, die stolze Summe von Fr. 1,5 Milliarden pro Jahr.

Und noch etwas zum Bedarf...

Vielleicht genügt heute eine kleine Wiese für die kleinen Fussballerinnen und Fussballer aus Maur. Doch Kinder werden schnell gross und haben das Bedürfnis nach einem normalen Fussballfeld. Es trifft zu, dass heute die grösseren Kinder aus Maur in der Stadt Zürich ihren Sport ausüben. Doch für wie lange noch? Gemäss Auskunft des Chefs des Sportamtes der Stadt Zürich, Ernst Hänni, fehlt es der Stadt selber an Fussballplätzen. Die Stadt

sucht im Moment Land für 12 Fussballplätze. Davon sind 8 Realersatz und 4 aufgrund der steigenden Zahl an Sportlerinnen und Sportlern. Auch Leichtathletikanlagen und Beachvolleyballfelder hat die Stadt Zürich keine, welche sie an auswärtige Vereine vermieten könnte. Der «sporttreibenden Minderheit aus Maur» konnte Ernst Hänni «nur» Tennisplätze und Hallenbäder anbieten.

...und zur Lage:

Die Looren hat, wie viele Orte in unserer Gemeinde, eine schön Aussichtslage. Ich mag den Maurmerinnen und Maurmern, die an ihrem Wohnort Sport treiben und die Freizeit hier aktiv oder zuschauend verbringen, eine schöne Aussichtslage gönnen. Und durch den Bau dieser Sportanlage, wird auch niemandem die Aussicht genommen. Maur gewinnt mit dieser Sportanlage an Wohnqualität!

Für den Turnverein Maur:
Beat Schweizer

Interview mit Martin Gätzi, 23 Jahre, Leichtathletiktrainer beim TV Maur

Sport ist in deinem Leben seit Kindheit nicht irgendetwas, sondern deine hauptsächlichste Freizeitbeschäftigung. Wie sieht dein sportlicher Lebenslauf bisher aus? Regelmässig Sport zu treiben begann ich in der 3. Klasse. Durch den damaligen Leiter Stefan Sallenbach kam ich zur Leichtathletik. Schon bald konnte ich die ersten Erfolge feiern. An verschiedenen Meisterschaften erreichte ich total 15 Podestplätze. Wegen der fehlenden Infrastrukturen war ich gezwungen, den Verein zu wechseln. Ich ging zum Leichtathletik-Club Zürich. In diesem Verein wurde die Leistung speziell gefördert. Mir fehlte das gesellige Vereinsleben. So wechselte ich vor vier Jahren zur LG Küsnacht-Erlenbach. Als 18-Jähriger besuchte ich den ersten Jugend+Sport-Leiterkurs, und ich leite seither Leichtathletiktrainings und die Jugi Maur.

Damit Sportvereine und andere Organisationen ein für die lokale Bevölkerung interessantes Freizeitangebot bieten können, braucht es motivierte Lehr-

personen und Trainerinnen und Trainer. Was bringt einen dazu, in seiner Freizeit andern Personen Spiel, Spass und Sport beizubringen? Ich arbeite gerne zusammen mit Kindern und jungen Menschen. Wichtig ist mir hier das Erlernen und Fördern der körperlichen Fähigkeiten in der Gemeinschaft, in der Gruppe. Dies ist ohne die nötigen Infrastrukturen aber nur sehr bedingt möglich.

Du hast deine sportliche Tätigkeit u. a. aufgrund der fehlenden Sportanlagen und damit wegen des fehlenden kompletten Trainingsangebots von Maur nach Zürich und dann nach Küsnacht-Erlenbach verlegt. Wie wirkt sich das auf eine Gemeinde aus, wenn die Menschen die Freizeit woanders verbringen? Ich arbeite heute in Zumikon und trainiere in Küsnacht. So befindet sich mein Freundeskreis auch nicht mehr in der Gemeinde Maur. Dies ist vor allem auf die fehlenden Sport- und Freizeitanlagen zurückzuführen. Wie mir geht es noch vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer



Gemeinde. Eine Gemeinde, die fast nur wenige Anlagen für Sport und Freizeit zur Verfügung stellt, wird zur «Schlafgemeinde».

Diese Entwicklung ist ja kaum zu befürworten. Was muss dagegen getan werden? Maur darf nicht zur Schlafgemeinde werden. Unsere Gemeinde hat die Grösse für eine gute Sportanlage! Ich rufe alle auf, bei der Gemeindeabstimmung vom 24. Oktober 99 Ja zur Sportanlage Looren zu stimmen. Nur so bleibt das Sportangebot in Maur nicht «nur» für Kinder, sondern auch für Jugendliche und Erwachsene jeden Alters interessant. TV Maur

SEITE DER JUNGEN**Ein vielfältiges Megaweekend in Weissbad***Mädchenriege von 11./12. September*

Samstag um 8 Uhr treffen sich 70 aufgeregte Mädchen an der Forchbahnstation in Aesch, um ein abwechslungsreiches Wochenende zu verbringen. Noch vor der Abfahrt erhalten alle ein «blaues Superkopftüchli» als Erkennungszeichen.

Wir fahren mit der Forchbahn zum Bahnhof Stadelhofen, steigen in den Zug nach Winterthur ein, dort nehmen



wir den Zug nach Gossau. In Gossau steigen wir das letzte Mal um und fahren nach Wasserauen. Endlich können wir unsere Schlafsäcke und das überflüssige Gepäck am Bahnhof zurücklassen; schnell auf die Toilette, und dann geht's los auf unsere Wanderung. Kommentare wie: «Ufem WC muess me Schlange staa», «Uff, ändli s Gepäck nümme träge», «Jupy, mir sind ändli da», sind zu hören.

Unsere Wanderung beginnt happig, «Mega steil gaats duruf. Hey, fascht alli möged nümme!» Endlich oben am Seealpsee angekommen, suchen wir uns ein ruhiges Plätzchen, um unsere Würste zu braten und unser Picknick einzunehmen. Die ersten Blasen werden behandelt, die Beine sind schwer, die Wanderschuhe werden einbandagiert, und die Leiterinnen bekommen eine Rückenmassage, damit sie wieder fit werden. Gegen 15 Uhr «packed mir eusi siebä Sache» und «schliefered de steili, mantshigi Wäg obenabe bis an Bahnhof». Unten angekommen applaudieren wir den Paragleitern bei ihren nicht immer ganz sanften Landungen.

Superköchinnen in Weissbad

Mit dem Zug fahren wir nach Weissbad zu unserer Unterkunft. Wir beziehen sofort die Massenschläge und gehen anschliessend «go Znacht ässe». Es gab Penne mit drei verschiedenen Saucen, Salat und Dessert. Ein grosses Dankeschön an unsere beiden Köchinnen, das Essen war ausgezeichnet. Nachher spielen wir alle vor dem Haus, üben für die 20-Uhr-Vorführung,

Um 7 Uhr sind die Ersten bereits wieder wach. «Oh Schreck, sind ruhig, ich bin no müed.» Gegen 9 Uhr essen wir in Ruhe Frühstück. «Mmh, wär hät denn alli diä feini Zöpf bachet?» Danach packen alle ihre Schlafsäcke wieder ein und sammeln Unterschriften auf ihren blauen Superkopftüchern von allen Weekend-Teilnehmerinnen: «Hey, unterschribsch bi mir, ...und öpis zeichne», während die Köchinnen krampfhaft nach Petflaschen suchen, um die übrig gebliebenen Penne-Saucen abzufüllen. Ich kann nur sagen, es waren einige Flaschen.

Allen hat es gefallen

Die Leiterinnen bereiten danach einen Postenlauf vor, der bis zum Mittagessen dauert. «Es isch mega heiss, und mir stressed eus da ab und schwitzed wiä blöd.» Zur Belohnung für die Anstrengungen gehen wir an einen nahe gelegenen Bach, essen im Schatten unser Sonntagspicknick und baden anschliessend im eiskalten Wasser. Nun, nicht alle baden gleich intensiv, einige tauchen sogar, während andere nur die Füsse kurz ins Wasser halten.

Gegen 15.30 Uhr machen wir uns auf die dreistündige Heimreise. Die jungen Mädchen sind aber noch nicht müde, im Zug wird heftig geplaudert, geschrieben und ab und zu auch mal versteckt gegähnt. Um 18.41 Uhr kommen wir alle müde und glücklich, unsere Eltern wiederzusehen, auf der Forch an.

Ich möchte noch allen Leiterinnen für ihren tollen Einsatz danken, ich glaube, das Weekend war ein Erfolg.

Michèle Neeser, Zürich






**3 Jahre
Boutique Moonlight**
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 00 71

50% Rabatt
Kinderkleider 56 bis 176
alle Schulartikel
Parkplatz vor der Tür!

Garage D. Karlen

Offizielle 
NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63

Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfallbergung mit Anhänger
- Pneuservice
- Reparatur von Bootsmotoren (Innenborder)

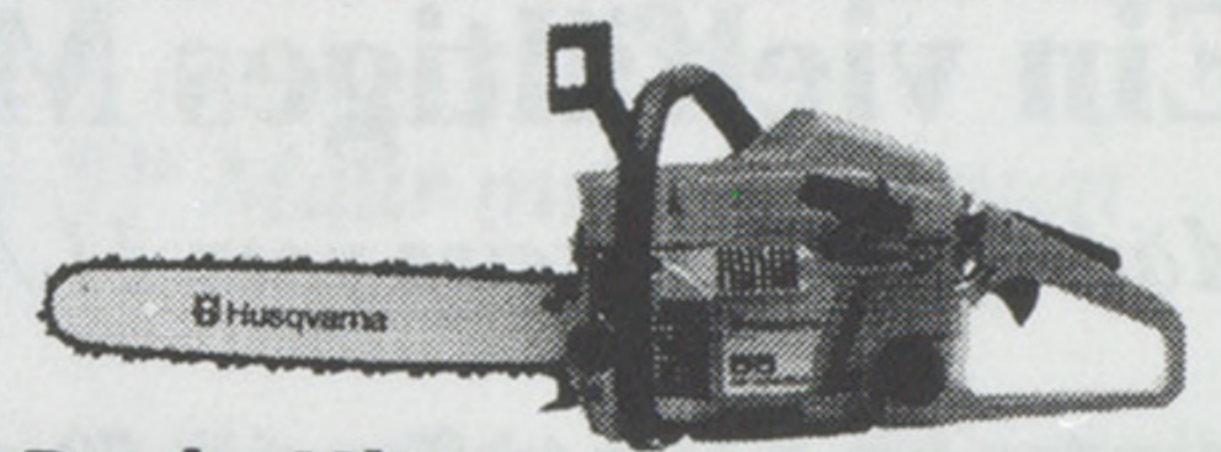
**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.**

Speisen wie Gott
auf Ceylon

Karlin's Curry Garden

- A-la-carte
Curryspezialitäten
- Jeden Freitag-/Samstag-
und Sonntagabend
ab 19 Uhr Currybuffet
à discrétion à Fr. 35.- p/P
- Gartenterrasse offen
- Im Gasthof St. Antonius
vis-à-vis kath. Kirche
Flurstrasse 3
8132 Egg ZH
Tel. 01 984 11 11

Husqvarna



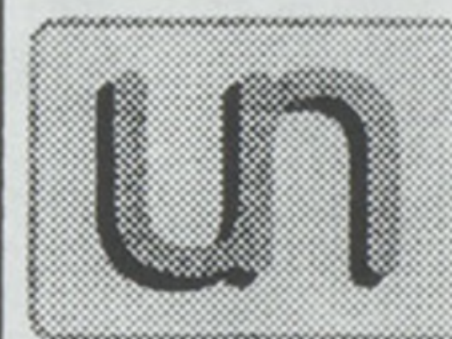
Preis-Hit **Husqvarna 55**
930.- • Robust -
statt 1080.- zuverlässig -
leistungsstark

KÄRCHER

Der erste
Hochdruckreiniger
mit automatischer
Kabelaufwicklung
Kärcher 670 M

Klein, kompakt - und
alles sofort aufgeräumt.
Superleistung 230 V
500 l/h, 20-130 bar

Aktion, nur
595.-
statt 740.-



Ulrich Neher
Maurstrasse 72
8117 Fällanden
Tel. (01) 825 20 20

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovation
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

Ebmatingen/Maur

Zu verkaufen an beehrter, absolut ruhiger und sonniger Wohnlage grosszügige, attraktive **5-Zimmer-Dachwohnung**, BGF 180 m², Baujahr 1995/96, Lift direkt in die Wohnung, gehobener Innenausbau, Wohnen/Essen 60 m², 3 Zimmer (20/16/12 m²), 2 Nasszellen, 2 WC, Wirtschaftsraum mit WM/T, 3 Balkone (17/15/10 m²). Bezug nach Absprache. Verkaufspreis Fr. 990 000.- plus Fr. 60 000.- für Doppelstellplatz in UG.

Auskunft und Besichtigung unter Tel. 01 9122002 oder 079 4207090



Rellikonstrasse 9, 8124 Maur, Telefon (01) 980 13 80

Wildspezialitäten im «Dörfli»

Wir servieren ausschliesslich frisches einheimisches Wild aus eigener Jagd aus den Revieren Maur ZH, Tannenbergländli ZH, Sarmensdorf AG sowie

Junghirschspezialitäten von der Bündner Hochwildjagd

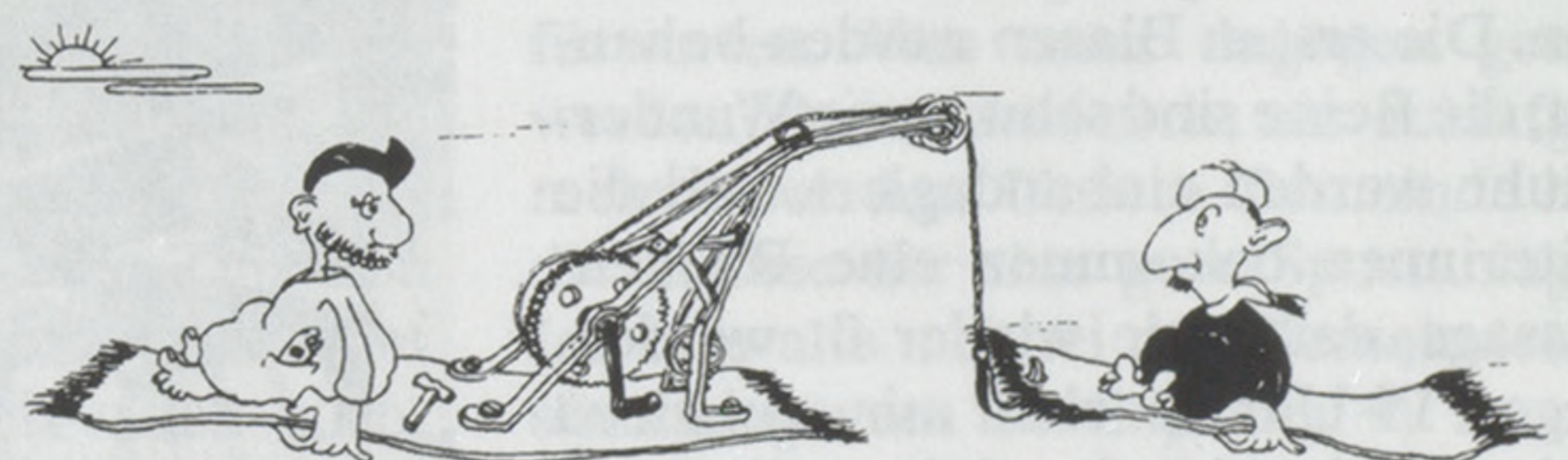
Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Caspar und das «Dörfli»-Team

PIZZA TAKE-AWAY
Für Ihren speziellen Anlass
Säli bis 50 Personen mit
Sicht auf den Greifensee

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung Verkauf und Reparatur
bestbekannter sämtlicher Automarken
Marken Lieferung aller Ersatzteile



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Bericht der Pfarrwahlkommission

Die Pfarrwahlkommission ist an der Kirchgemeindeversammlung vom 25.3.1999 beauftragt worden, im Zusammenhang mit der Besetzung der vakanten Pfarrstelle eine Stelle von 70% auszuschreiben und einen Wahlvorschlag zu unterbreiten.

Die Pfarrwahlkommission ist fündig geworden. Sie hat verschiedene Bewerbungen gründlich geprüft und freut sich nun, Ihnen Pfr. René Perrot zur Wahl an der Kirchgemeindeversammlung vom 9. November 1999 empfehlen zu dürfen.

Herr Perrot ist in Basel-Stadt aufgewachsen, hat dort die Schulen besucht und mit der Matura abgeschlossen. Aus Interesse und innerer Überzeugung entschied er sich für das Theologiestudium. Während des ganzen Studiums engagierte er sich im Konfirmandenunterricht. Die Freude an der Arbeit mit Jugendlichen ist bis heute aktuell geblieben.

Seine erste Stelle führte ihn in den Kanton Thurgau. Während 15 Jahren Tätigkeit in den Landgemeinden Kesswil-Dozwil und Uttwil sowie danach in Roggwil hat er alle Bereiche des Pfarramts erlebt. Sein organisatorisches Geschick setzte er in vielen kirchlichen und regionalen Kommissionen des Kantons ein. Als sachkundiger Ansprechpartner in Computerfragen wird er von seinen Kollegen und Kolleginnen sehr geschätzt. Seine Kenntnis und sein Interesse in weltanschaulichen Fragen fanden im Zusammenhang mit der Weltuntergangsprophezeiung der Dozwiler St. Michaelsvereinigung 1988 brennende Aktualität. Herrn Perrot ist es ein Anliegen, die gute Nachricht von der Zuwendung Gottes den Menschen nahe zu bringen. Er sieht es als Aufgabe der Kirche, in der Gesellschaft präsent zu sein und ihre Stimme nicht nur im Gottesdienst zur Geltung zu bringen.

Herr Perrot ist mit Karin Perrot-Stettler verheiratet. Seine Frau arbeitet teilszeitlich seit mehreren Jahren als Apothekerin in Dübendorf. Perrots würden sich freuen, mit ihren drei Kindern in das Haus der reformierten Kirchge-

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 9. November 1999,
20.00 Uhr in der ref. Kirche Maur

Traktanden:

1. Pfarrwahlkommission
Bericht und Vorstellung der beiden Kandidaten

2. Wahlvorschlag
und Aufteilungsvertrag
Diskussion und anschliessend
Wahl über die Anträge:

a) Herr Pfarrer René Perrot für eine
ordentliche Pfarrstelle von 70% im
Pfarrkreis Binz/Ebmatingen

b) Frau Pfarrerin Jacqueline Sonogo
Mettner für eine ordentliche Pfarrstel-
le von 30% im Pfarrkreis Maur (zu-
sätzlich zur bestehenden gemeinde-
eigenen 50%-Stelle; insgesamt 80%)

Vom 1. November 1999 an liegt das
Stimmregister auf der Gemeindever-
waltung Maur zur Einsichtnahme auf.
Die Anträge und die Akten (Auftei-
lungsvertrag) liegen ab 1. November
jeweils am Vormittag auf dem Kir-
chensekretariat zur Einsicht auf.

Weisung

Bei Traktandum 1. wird der Präsident
der Pfarrwahlkommission über die Ar-
beiten orientieren (siehe auch nach-
stehenden Artikel). Dazu werden sich
die beiden zur Wahl vorgeschlagenen

meinde in Ebmingen einzuziehen.
Als Gemeindepfarrer mit vielseitigen
Fähigkeiten liegt ihm die Teamarbeit
ebenso wie das alltägliche Geschäft der
Kirchgemeinde. Wir glauben, dass Herr
Perrot mit seiner ruhigen, zugänglichen
Art und dem Gespür für sein Gegen-
über gute Voraussetzungen mitbringt,
um in Binz und Ebmingen rasch Fuss
zu fassen.

Für die Pfarrwahlkommission:
Hans-Peter Schäppi

Gottesdienst

Sonntag, 17. Oktober
10.00 Uhr, Kirche Maur

Israel-Sonntag

«Wer trägt wen auf Flügeln?»

Pfr. Go Verburg

Kollekte: Infosekta, Chilekafi

Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47

Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

Anmeldung für Forch-Taxi bei:

Pfr. Go Verburg, Tel. 322 23 46

Kandidaten persönlich vorstellen und
allfällige Fragen beantworten.

Bei Traktandum 2. besteht die Gele-
genheit zur Diskussion über die Wahl-
vorschläge und den Aufteilungsver-
trag. Dieser letztere muss gemäss Ver-
ordnung des Kirchenrates von der Ver-
sammlung genehmigt werden. Er ent-
hält die Stellenprozente und die
Grundsätze für die Stellenaufteilung
und die Pfarrkreise. Demnach werden
die beiden Kandidaten je in ihren
Pfarrkreisen für die Seelsorge und den
Konfirmandenunterricht zuständig
sein. Dazu kommen Gottesdienste und
Amtswochen für die Gesamtgemeinde
entsprechend ihrem Pensum von 70%
bzw. 80%.

Im weiteren werden die Schwerpunk-
te für die Stabsarbeiten für die Ge-
meinde genannt, welche im kleineren
Umfang für Herrn Pfr. R. Perrot vor-
gesehen sind («Maurmer Post» in Ro-
tation, Erwachsenenbildung) und in
grösserem Umfang für Frau Pfrn. J. So-
nego Mettner («Maurmer Post» in Ro-
tation, Erwachsenenbildung, Seelsor-
ge Zollingerheim, Begleitung Sonn-
tagschule, Pfarrarchiv, Unterricht).

Die Wahl findet in geschlossener Ver-
sammlung im geheimen Verfahren
statt.

Maur, 7. Oktober 1999

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Voranzeige

Gottesdienste

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Uhr, Kirche Maur

Erntedank-Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Kurt Gautschi, Kinderhütendienst

Amtswochen

17.10.–23.10.: Pfr. G. Verburg

24.10.–30.10.: Pfr. K. Gautschi

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 20. Oktober, 9.30 Uhr,
Andachtsraum, Zollingerheim Forch

Bibelkreis Ebmingen

Montag, 25. Oktober, 20.00 Uhr

Bei Frau Ursi Trüb, Stuhlenstr. 27,
Ebmingen

Ök. Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 17. Oktober, 10.00 Uhr
Stellvertretung

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse:

Kirchgemeindegemeinschaft, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



Vanessa
Lopp (21),
Ebmingen

Du warst ein Jahr in Amerika. Wie hat es dir dort gefallen und was hast du dort gemacht? Es hat mir sensationell gut gefallen. Ich habe neun Monate lang eine Sprachschule für Englisch besucht und zahlreiche Reisen in Amerika unternommen.

Manche sagen, die «Amis» hätten keine Kultur, was sagst du dazu? Das stimmt überhaupt nicht. Mir gefiel vor allem die kulturelle Vielfalt in Amerika mit all den neuen und alten Kinofilmen, Hollywood und seine Filmstudios, all die Shows und Theateraufführungen und so weiter; das war schon toll.

Von Amerika heisst es ja, alles sei «bigger and better». Wie fühlst du dich nach deiner Rückkehr? Anfangs habe ich echt Mühe gehabt mit den Leuten. Die Schweizer sind gegenüber den Amerikanern eher verschlossen. Oft hat es den Anschein, dass sie sogar verbittert sind und sehr auf sich selbst bezogen.

Von den Amerikanern sagt man, dass sie zwar kontaktfreudig seien, aber sonst sehr oberflächlich. Wie siehst du das? Sicher herrscht da eine gewisse Oberflächlichkeit. Aber wenn man irgendwo hinget und niemanden kennt, sagen alle «Hallo, wie geht es dir, was machst du?» und so weiter. Man wird angesprochen und einbezogen. Hier wird man komisch angeschaut, wenn man jemanden Unbekannten anspricht. Ich reite, und da wird man immer noch als Snob angesehen, deshalb gibt man sich besonders Mühe, freundlich zu sein. Oft reite ich dem Greifensee entlang. Wie andere gut erzogene Reiter pariere ich das Pferd sofort in den Schritt und grüsse alle Spaziergänger, die mir begegnen. Doch die meisten grüssen nicht zurück.

Was war der Höhepunkt der letzten Woche? Der Zahntag natürlich. Ich arbeite zur Zeit als Verkäuferin im Tierpflegehandel und hoffe, bald eine Stelle in meinem Beruf als «Tiermedizinische Praxisassistentin» zu finden. Ein Höhepunkt war allerdings auch, dass mein Pferd «Allegra» in der Dressur in Dielsdorf erstmals, seit ich es besitze, zwei Plaketten errungen hat.

Interview: Sylvia Lustenberger

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 16. Oktober
Burg und Mühle Maur sind geschlossen.

■ Donnerstag, 21. Oktober
Jungseniorenwanderung Kunkelspass, Start Zürich HB 8.10 Uhr. Anmeldung bei Peter Blum, Telefon 980 12 51.

Mütter- und Väterberatung Forch/Aesch, Zollingerheim, Mehrzweckraum, 9.15–11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Burgscheune Maur, 14–16 Uhr.

■ Freitag, 15. Oktober, bis Freitag, 22. Oktober

Kleidersammlung in allen Ortsteilen, Samariterverein Maur.

■ Bis Sonntag, 24. Oktober
Ausstellung in der Werk Galerie, Bilder von Rita Andermatt-Evans und Skulpturen von Bruno Brendle, Finissage von 12–15 Uhr.

■ Bis Samstag, 30. Oktober
Hanna Bertschinger zeigt Keramikwerke in der Blumen- und Geschenkgalerie «La vie en rose», Ebmingen. Ladenöffnungszeiten (montags geschlossen).

■ Freitag, 22. Oktober, bis Samstag, 6. November

Bilder und Objekte von Michel F. Bugnon, Zeichen Galerie Grenacher, Freiestrasse 56, 8032 Zürich, Vernissage, 18 Uhr.

MÄRTEGGE

Gesucht

Ab Januar 2000 **Raumpflegerin** 3 Std./Woche mit Niederlassung B/C oder CH gesucht. Auskunft Tel. 980 38 62.

Zu verschenken

Tiefkühlschrank, fünf Schubladen, und kleiner **Kühlschrank** für Flaschen, beides Marke Bauknecht. Tel. 980 18 16.

Verschiedenes

Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen, Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-, Einbruchsreparaturen und Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Erfahrene Porzellanmalerin erteilt **Porzellanmalkurse** in kleinen Gruppen, evtl. Mitfahrgelegenheit. R. Brodmann, Pfaffhausen, Tel. 825 45 43.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Mo–Fr 9–11, Di 18–19 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworte 980 30 18

Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG
z.H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16

Redaktion der Ausgabe vom 22. Oktober

Sylvia Lustenberger,

Tel. 887 69 30, Fax 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen

Bitte alle Beiträge bis Sa, 16. Oktober, 10 Uhr

im Postfach, 8123 Ebmingen, oder

bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten

der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade

Hergestellt auf DocuTech